

## AMD und EKD

Die AMD versteht sich als Werk in der Kirche.

Der Auftrag zum Zeugnis in Wort und Tat ist in der Grundordnung der EKD (2003/2005) so beschrieben:

*„Die Evangelische Kirche in Deutschland und die Gliedkirchen sind gerufen, Christi Liebe in Wort und Tat zu verkündigen. Diese Liebe verpflichtet alle Glieder der Kirche zum Dienst und gewinnt in besonderer Weise Gestalt im Diakonat der Kirche; demgemäß sind die diakonisch-missionarischen Werke Wesens- und Lebensäußerung der Kirche.“ (Art. 15 Abs. 1).*

Die EKD hat immer wieder den missionarischen Grundauftrag der Kirche bekräftigt, jüngst durch die EKD-Synode 1999. Der Schlüsselsatz der Kundgebung, die die Synode der EKD 1999 verabschiedet hat, formuliert:

*„Es hat eine Zeit gegeben, in der es den Anschein haben konnte, als sei die missionarische Orientierung das Markenzeichen nur einer einzelnen Strömung in unserer Kirche. Heute sagen wir gemeinsam: Weitergabe des Glaubens und Wachstum der Gemeinden sind unsere vordringliche Aufgabe, an dieser Stelle müssen die Kräfte konzentriert werden.“*

Auch der EKD-Reformprozess, angestoßen durch das Impulspapier des Rates der EKD „Kirche der Freiheit“ aus dem Jahr 2006, will eine „missionarische Wendung nach außen“ befördern.

Die AMD ist EKD-weit das Kompetenzzentrum und das Netzwerk für missionarische Arbeit der Kirchen. Der Generalsekretär der AMD ist gleichzeitig Oberkirchenrat im EKD-Kirchenamt für missionarische Dienste.

Pfarrer Dr. Erhard Berneburg, Generalsekretär der AMD seit 2007